



## deutschland tour 2005:

# Singen im Radsportfieber

Es ist amtlich und das heißt: Die Telefone stehen nicht mehr still. Seit Singen offiziell zum Etappenort der deutschland tour 2005 am 20./21. August erklärt wurde, hat das Organisationsteam rund um Oberbürgermeister Andreas Renner, Sportamtsleiter Alfred Klaiber sowie Claudia Kessler-Franzen und Dr. Gerd Springe vom Standortmarketing keine ruhige Minute mehr. „Wir haben alle Hände voll zu tun“, freut sich Klaiber, der aus diesem Grund auch nicht an der Pressekonferenz in Frankfurt teilnehmen konnte.

Hier präsentierten die Veranstalter stolz die zu bewältigende Strecke, die insgesamt 1510 Kilometer umfasst: „Ich weiß, dass ich mich jedes Jahr wiederhole“, räumt Tourchef Kai Rapp schmunzelnd ein, „aber es wird tatsächlich die schönste, die längste und vor allem die schwerste Tour seit der Wiedergeburt der deutschland tour 1999.“

Die längste Strecke ist es allemal, denn schließlich läuft die Tour dieses Jahr erstmalig über neun statt über sieben Tage – und auch der Schwierigkeitsgrad ist nicht zu verachten. Besonders die 4. Etappe, von Kufstein nach Sölden, dürfte die Teilnehmer ordentlich ins Schwitzen kommen lassen, denn das Tagesziel wird auf einer Höhe von 2684 Meter liegen.

Was die Schönheit der Strecke betrifft,

so kann sich Renner der Meinung des Tourchefs ebenfalls nur anschließen: „Unglaublich attraktiv. Für die Region, für alle Radsportfreunde und Touristen eine absolute Top-Veranstaltung.“ Deswegen ist es für den OB auch Ehrensache, dass er die Etappe Friedrichshafen-Singen höchstpersönlich im Rahmen der parallel verlaufenden Giant-Tour, auf dem Sattel meistern wird.

Die Giant-Fahrer, das sind die Semiprofessionellen, die insgesamt „nur“ sieben

**„Unglaublich attraktiv. Für die Region, für alle Radsportfreunde und Touristen eine absolute Top-Veranstaltung“**  
(OB Andreas Renner)

ben Etappen und 600 Kilometer zu bewältigen haben. Sein Partner wird niemand Geringeres als der Tourchef selbst sein: „Das haben wir schon lange ausgemacht“, verrät Renner. Rapp macht sich ein bisschen Sorgen um seinen konditionellen Zustand und will lieber noch offen lassen, ob er 40, 80 oder 120 Kilometer mitradeln wird. Eines weiß er allerdings jetzt schon sicher: „Ich sehe mich im Windschatten von OB Renner.“

Die Strecke verläuft in diesem Jahr durch zwei Länder, acht Bundesländer und 13 Etappenorte, los geht's am Montag, den 15. August, in Altenburg. Am

Samstag, sprich dem sechsten Tag der Tour, nehmen die Fahrer dann die Strecke Friedrichshafen/Singen in Angriff. Während Friedrichshafen schon zum dritten Mal dabei ist, feiert Singen als Ziel- und Startort der deutschland tour Premiere.

Eine Antwort auf die Frage, warum gerade die Hohentwiel-Stadt ausgewählt wurde, hat Kai Rapp schnell parat: „Singen hat die Bewerbung äußerst professionell vorbereitet und schnell und verbindlich zugesagt. Oberbürgermeister Renner und seine Führungscrew haben uns bestätigt, dass die Stadt es mehr als ernst meint und dass alle Beteiligten begeistert hinter dem Projekt stehen. Diese eindrucksvolle Vorstellung war schließlich ausschlaggebend, um Singen frühzeitig als Stützpunkt in das Streckenkonzept zu integrieren.“

Am 20. August, eingerahmt in das Programm des Stadtfestes, ist es dann endlich soweit: Die deutschland tour rollt durch Singen. Ein besonderes Schmankerl für die Zuschauer an der Strecke: Die Profi-Tour wird alleine dreimal am Zielort, dem Rathaus, vorbeikommen; zusätzlich werden die Radsportfans zuvor schon die Giant-Tour und das Edeka Race hautnah verfolgen können. Letzteres gibt mit einem 40 Kilometer langen Rundkurs sowohl leistungsorientierten Rennfahrern als auch Hob-



Pressekonferenz zur Streckenpräsentation der deutschland tour in Frankfurt: Dr. Mike Wilde, Etappenort Manager, Singens OB Andreas Renner und Kai Rapp, Direktor der deutschland tour (von links).



Aufgetes Gelingen! Dr. Gerd Springe (links), Claudia Kessler-Franzen (Zweite von links) und Alfred Klaiber (rechts) stoßen mit dem Ex-Radsportprofi und Logistik-Verantwortlichen Henry Rinklin (Zweiter von rechts) auf die Teilnahme an der deutschland tour 2005 an.

## Fundsaachen-Versteigerung am 9. März:

**Kleidung, Handys, Uhren, Schmuck, Brillen, Räder, Mofa und mehr**

Alle Jahre wieder strömen die Menschen zur Versteigerung von Fundsaachen ins Singener Rathaus. Viele Bürger, darunter zahlreiche „Stammkunden“, lassen sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen. Jede Menge „Schnäppchen“ werden auch am Mittwoch, 9. März, im Ratsaal/Hohgarden versteigert. SINGEN KOMMUNAL sprach mit Willi Müller, Leiter des Bürgerzentrums, der diesen wichtigen Termin mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeitern organisiert.

SINGEN KOMMUNAL: Herr Müller, worauf dürfen sich die „Schnäppchenjäger“ diesmal bei der Versteigerung freuen?

WILLI MÜLLER: Versteigert werden auch dieses Mal wieder zahlreiche Kleidungsstücke, Handys, Schmuckstücke, Uhren, Brillen und Fahrräder. Als Besonderheit können wir einen Zwillingskinderwagen und ein Mofa anbieten.

SINGEN KOMMUNAL: Wie läuft solch eine Versteigerung ab – und gibt es eine Altersgrenze für die „Schnäppchenjäger“?

WILLI MÜLLER: Um 13 Uhr kann der Bürger die Versteigerungssachen besichtigen und in die Versteigerungsliste einsehen. Punkt 14 Uhr beginnt die Auktion. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Der Betrag ist sofort an der Kasse zu zahlen, die ersteigerte Fundsaache wird anschließend sofort übergeben. Grundsätzlich kann nur eine volljährige Person mitbringen. Eine Ausnahme gilt für Minderjährige, die im Rahmen des Taschengeldparagraphen mitwirken.

Die Fragen stellte Heidiemarie-G. Klaus

## Gemeinderat in Kürze

Die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2004 brachte den Gemeinderat ins Grübeln: Mit lediglich 37,6 Prozent wies Singen die zweitniedrigste Wahlbeteiligung in Baden-Württemberg auf. Lediglich Pforzheim blieb ebenfalls unter der 40-Prozent-Marke.

Eine Änderung der Haushaltssatzung 2005/2006 wurde nötig, da die Stadt die gesamte geplante Kreditaufnahme in Höhe von 8.142.400 Euro im Jahr 2006 veranschlagen wollte. Da Kredite jedoch nur für Investitionen und Investitionsförderung aufgenommen werden dürfen und hierfür im Jahr 2006 nur 5,5 Millionen Euro vorgesehen sind, muss die Kreditaufnahme auf 2005 und 2006 verteilt werden.

## Schwächung des Singener Reviers inakzeptabel:

# Geplante Polizeireform einstimmig abgelehnt

Der Gemeinderat stimmt der geplanten Änderung der Polizeipostenstruktur im Bereich der Stadt Singen und der damit verbundenen Reduzierung von Planstellen beim Singener Bezirksdienst nicht zu. „Das geht zulasten aller Bürger, denn die gewünschte Polizeipräsenz, gerade am Abend und am Wochenende, kann so nicht mehr gewährleistet werden“, erklärte CDU-Stadtrat Johannes Matern.

Bereits vergangenen Mai waren die Pläne des Konstanzer Polizeidirektors Uli Schwarz, zwei Beamte aus Singen abzubauen, um sie Steißlingen und Rielaslingen zuzuteilen, auf Ablehnung gestoßen. Zwar sah die Reform vor, dass die Singener Stadtteile Bohlingen, Überlingen, Schlatt, Hausen, Beuren

und Friedlingen mit betreten, doch nach Dienstschluss muss das Polizeirevier Singen sowohl den großen Revierbezirk als auch die einzelnen Stadtteile selbst abdecken.

Aufgrund des Protestes aller Gemeinderatsfraktionen hatte sich die Polizeidirektion Konstanz angeboten, ihr Vorhaben nochmals zu überprüfen. Allerdings, so teilte Schwarz in einem Schreiben vom 17. Januar mit, halte man die getroffene Entscheidung nach wie vor für richtig und hoffe, dass dies akzeptiert werden könne.

Diese Hoffnung bleibt unerfüllt, denn das Protestschreiben an den Innenminister ist schon unterwegs. „Eine noch nie da gewesene Ignoranz“, ärgert sich OB Renner.

## Kulturschwerpunkt 2004 sorgt für Imagewechsel:

# „Von der Industriestadt zur kulturellen Vielfalt“

„Der Anfang war eine Herausforderung, ein leicht nichter Einstieg“, erinnern sich Marcella von Reiswitz und Marina Furrer vom Projektbüro der städtischen Abteilung „Kultur & Touristik“. Sie haben das Programm für den Kulturschwerpunkt 2004 „Singen International“ zusammen gestellt und können nun stolz Bilanz ziehen: „Weg von der Industriestadt, hin zu kultureller Vielfalt – diesen Imagewechsel wollten wir erreichen, und das ist uns auch voll und ganz gelungen.“

Der überdurchschnittlich hohe Anteil der ausländischen Bevölkerung der Stadt – ca. 18 Prozent, mit Rückgliedern wie z. B. Russland-Deutsche sind es ganze 25 Prozent – und die sich daraus ergebende Kulturvielfalt hatten den Impuls zum Kulturschwerpunkt 2004 geliefert. „Ziel sollte es sein, die Farbpalette der ausländischen Mitbürger positiv zu besetzen. Dabei hatten wir vornehmlich drei Ziele: Die 38 ausländischen Vereine einzubeziehen, nachbarschaftliche Beziehungen zu fördern und

## Hegau-Gymnasium beschäftigt weiter den Gemeinderat:

# „Die Sache wird so durchgesetzt wie wir sie planen“

Die Beschlussvorlage im Gemeinderat war unmissverständlich und deutlich: „Das Kultusministerium und das Regierungspräsidium werden aufgefordert, die Schülerzahlen an beiden Singener Gymnasien zu akzeptieren und die 10-Zügigkeit zu genehmigen.“ Darüber hinaus wurde die Dringlichkeit der baulichen Erweiterung des Hegau-Gymnasiums noch einmal nachdrücklich betont.

„Es handelt sich hier nicht um eine Luxusgeschichte, sondern um eine Notwendigkeit“, erklärte Oberbürgermeister Andreas Renner. Hinsichtlich der zu erwartenden Übergangsgoten von der Grundschule auf das Gymnasium von etwa 32 Prozent sei die vom Oberschulamt bereits zugestandene Erweiterung des Hegau-Gymnasiums zur dauerhaften 5-Zügigkeit nicht aus der Luft gegriffen,

sondern dringend erforderlich. Obwohl bei den Mitgliedern des Gemeinderates Einigkeit darüber herrschte, dass nur auf diesem Weg eine effiziente und zielorientierte Bildungspolitik betrieben werden könne, hegten einige weiterhin

**„Es handelt sich hier nicht um eine Luxusgeschichte, sondern um eine Notwendigkeit“**  
(OB Andreas Renner)

Zweifel an der Bewilligung. Schließlich hatte das Kultusministerium nach Annette Schavans Zusage für das Gymnasium in Singen die Erweiterung in Singen mehr als in Frage gestellt. In einem Schreiben vom 29. Dezember 2004 teilte die Ministerin für Kultus, Jugend und

Sport mit, dass aufgrund der Genehmigung eines 2-zügigen Gymnasiums in Singen die Ausweitung der Zügigkeit in Singen „nicht mehr erforderlich“ sei und sich damit auch der Ausbau des Hegau-Gymnasiums erübrigte hätte.

OB Renner teilte die Bedenken der Ratsmitglieder nicht: „Sie sehen mich so umgesehen wie selten. Die Sache wird so umgesetzt wie wir sie geplant haben.“ Bis 11. April können nach einstimmigem Ratsbeschluss von insgesamt elf Architekten Pläne für den Ausbau des Hegau-Gymnasiums eingereicht werden. Danach soll eine 12-köpfige Vorprüfkommision eine Auswahl von vier bis fünf Vorschlägen treffen und diese dem Rat vorstellen. „Auf diese Weise werden wir bis spätestens Ende April/Anfang Mai Klarheit in der Sache haben“, so Renner.



Zwei Höhepunkte von vielen hochkarätigen Veranstaltungen des Kulturschwerpunktes „Singen international“: Am Ende der „Portugiesischen Woche“ begeisterten Fado-Musiker in der Kunsthalle (großes Bild). Das „Celle Dance Forum“, das bekannte Tanztheater aus der Partnerstadt Celje, gastierte im Oktober in der Hohentwielstadt (kleines Bild, links).

stellungen, Konzerte von kleinen Ensembles bis hin zum Auftritt der Südwestdeutschen Philharmonie, Theaterstücke von kleinen und großen Ensembles aufgeführt, Kabarett, Jazz, Lesungen von namhaften Autoren und Schauspielern inklusive Ulrich Gebauer und Monika Bleibtreu, Flamenco-Tanz-Aufführungen, Fado-Abende – die Liste ist schier endlos. Wenn man bedenkt, dass jede dieser Veranstaltungen einen internationalen Bezug zu Singen darstellt, hat, wird die weitläufige Multikulturalität der Stadt bewusst.

Natürlich gab es auch einige ganz besondere Highlights im Laufe des Kulturschwerpunktjahres, die besonders gut besucht wurden. Im März organisierte das „Kultur & Touristik“ den Weinfelder Köche-Austausch im „Hegau Haus“ mit Gault-Millaud-Koch Thomas Bodenmann, der bei dem Gastgeber Markus Jäger in der Küche waltete durfte. Dieses war sicherlich einer der kulinarischen Höhepunkte des Jahres, begleitet von einer erlesenen Auswahl Schweizer Weine. Nicht weniger begeistert war das Publikum im April vom Angebot des Kammermännerchors aus Singens Partnerstadt Celje. Im Mai konnten die Singener eine ganz ungewöhnliche Veranstaltung mit „Mord und Totschlag auf dem Hohentwiel“ erleben, bei dem drei Geschichtsexperten Unbekanntes und Spannendes zu der „internationalen“ Seite der Geschichte des Hohentwiels zum Besten gaben. Im Juni boten der französis-

## Singen sucht den Superstar!

Nach „Deutschland sucht den Superstar“, „Popstars“ und Stefan Raabs legendärem „SDS5GPs“-Contest („Stefan sucht den Super-Grand-Preis-Star“) ist nun auch ganz Singen im Wettbewerbsfieber: Das Jugendkulturzentrum „Blaues Haus“ sucht den Superstar!

Aus diesem Anlass finden verschiedene Casting-Termine statt, zu denen sich interessierte Jugendliche noch bis zum 18. März anmelden können. Wer gesanglich nicht ganz so versiert ist, hat trotzdem gute Chancen, die Jury zu beeindrucken, denn gesteckt wird in den unterschiedlichsten Rubriken; die jugendlichen „Sternchen“ können praktisch vorführen, was immer sie möchten, doch die Initiatoren (Fortsetzung auf Seite 3)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Oberbürgermeister Andreas Renner, Hohgarten 2, 78224 Singen.  
Redaktion: Oberbürgermeister Andreas Renner (verantwortlich) Heidiemarie-G. Klaus Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail redaktion@wochenblatt.net

# Denkmalschutz verlangt Augenmaß

Im Zusammenhang mit dem Bericht über die Auszeichnung für das Sanierungsgebiet „Altes Singener Dorf“ in SINGEN KOMMUNAL vom 16. Februar wurde auch auf die Bedeutung des Denkmalschutzes hingewiesen. Ein Urteil darüber zu bilden, ob Sanierungsmaßnahmen denkmalgerecht umgesetzt wurden oder nicht, fällt nicht leicht, denn Denkmalschutz verlangt Abwägungen und Augenmaß. In vielen Fällen ist der Erhalt alter Gebäude schlichtweg nicht möglich.

innert. Zuschüsse sind keine geflossen, der Sanierungstopf wurde für den Neubau nicht angezapft.

Nun stellt sich die Frage, warum man das „Kunsthäusle“ nicht erhalten konnte und ganz schnell vermutet man kommerzielle Interessen. Doch der Denkmalschutz wurde nicht absichtlich umgangen. Vielmehr hatten mehrere Ortstermine mit Vertretern des Denkmal-

**„Die Aufgabe des Denkmalschutzes kann nicht nur als Vollständigkeit eines Museums verstanden werden“**  
(Tilmann Brügel, Stadtbaumamt)

schützen, Statiker, Zimmermann und Eigentümern zu der Erkenntnis geführt, dass das Haus nicht erhalten werden konnte.

Der überwiegende Teil der historischen Bausubstanz hätte durch neue Bauteile ersetzt werden müssen, hinzu kam eine Vielzahl von Mängeln und Schäden wie Vlieswusch, Schädlingsbefall des Dachgebälks und Feuchtigkeitseintritt an Decken und Wänden. Das Regenwasser lief nicht mehr wie sonst üblich vor dem Außenputz, sondern dahinter in die Fachwerkkonstruktion weiter. Die Deckentafel im ersten Stock hing durch, weil sich hinter ihr das Wasser stautete.

Um es kurz zusammenzufassen: Alle Beteiligten waren sich nach vielen Diskus-

sionen schließlich darin einig, dass hier nichts mehr zu machen war.

Die übergeordnete Zielsetzung im „Alten Dorf“ war, das sehr vernachlässigte und zweitklassige Gebiet durch eine ausgewogene Mischung von Alt- und Neubauten zu sanieren. Gerade die Vielfalt der Wohnformen und Haustypen, an der die städtische Wohnbaugesellschaft GVV maßgeblich beteiligt war, sollte eine positive und nachhaltige Entwicklung einleiten.

Vor diesem Hintergrund wird klar, warum es schwer fällt, den Denkmalschutz in Schwarz und Weiß einzuteilen. Jede Art von Monokultur – also auch die Erhaltung alter Baudenkmale unter allen Umständen und zu jedem Preis im Sinne der schon erwähnten Patentlösungen – hätte nicht zu dem positiven und preiswürdigen Endergebnis der Sanierungsmaßnahme „Altes Singener Dorf“ geführt.

„Die Aufgabe des Denkmalschutzes kann nicht als vollständige Konservierung im Sinne eines Museums verstanden werden. Wichtig ist auch, den Erhalt der Kulturdenkmale unter Berücksichtigung des jeweiligen Einzelfalls mit seinen besonderen Merkmalen in die Beurteilung miteinzubeziehen“, gibt Tilmann Brügel vom Stadtbaumamt zu bedenken.

Im Fall „Kunsthäusle“ mussten sich auch die Vertreter des Denkmalschutz der Erkenntnis stellen, dass dieses Denkmal nicht erhalten werden kann.

## Schüler sammeln für Aidshilfe und Flutopfer:

### Robert-Gerwig-Schule zeigt soziales Engagement



„Wir hätten nicht gedacht, dass so viel Geld zusammen kommt“, freut sich Schülersprecherin Kathrin Gruber (links). Zusammen mit Philipp Pütz, ebenfalls Schülersprecher und Sportwart der Robert-Gerwigsschule (rechts), übergab sie stolz die gesammelten 1100 Euro an Oberbürgermeister Andreas Renner. 700 Euro hatten die Schüler am 1. Dezember, dem Welt-Aids-Tag, für die Aidshilfe Konstanz gesammelt – und weitere 400 Euro waren durch eine Spendenaktion unter den Schülern zugunsten der srilankischen Stadt „Mullaitivu“ zusammen gekommen. Eine im Hegau lebende Familie stammt aus diesen Ort, auf den sich deshalb viele einzelne Spenden konzentrieren.

Teil 1 ist da!

## „Feriensommer-Programm 2005“ als dickes Überraschungspaket

Damit die Eltern ihren Urlaub frühzeitig planen können, erscheint das Feriensommerprogramm der Jugendpflege Singen wieder zweigeteilt. In Teil 1 sind die neun Freizeiten und mehrtägigen Betreuungsangebote ausgeschrieben.

Neu ist, dass es jetzt für Kinder im Grundschulalter bei der Themenwoche des Hegau-Museums die Möglichkeit der täglichen Betreuung ab 8 Uhr morgens gibt. Somit hat man sie (wie auch die beiden Kinder-Aktiv-Wochen) besonders auf die Bedürfnisse berufstätiger Eltern abgestimmt. Neu sind auch die 6-Tage-Freizeit in München mit vie-

len Highlights und die 3-Tage-Bergtour im Alpelein.

Wieder mit von der Partie: die „Dauerbrenner“ des Feriensommerprogrammes – die Kinderfreizeit für Sieben- bis Elfjährige in Zimmern sowie die Sennhofwoche für Acht- bis 12-Jährige. Zum dritten Mal im Angebot ist das 3-tägige Krutu-Camp in Iznang, das in Zusammenarbeit mit dem Kanu-Club Singen angeboten wird. „La Canoa“ aus Konstanz unterstützt diese Aktion.

Stichtag für die Anmeldungen ist Donnerstag, 31. März. Alles weitere steht im

Programmheft, das ab 1. März an allen Singener Schulen verteilt wird und im Rathaus, im Bürgerzentrum, in der Stadtbücherei und in den städtischen Jugendhäusern ausliegt. Wer Internet hat, kann es auch unter [www.jugendpflege-singen.de](http://www.jugendpflege-singen.de) nachlesen. Anmeldungen sind – wie im letzten Jahr – per Post, per Fax oder online möglich.

Bei Fragen gibt die Jugendpflege zwischen 8 und 12 Uhr unter Telefon 85-547 (Frau Martin) oder unter Telefon 85-546 (Frau Gruber) gerne Auskunft. Falls per E-Mail: [ajpl.stadt@singen.de](mailto:ajpl.stadt@singen.de), per Fax: 85-236.

## Aus den Fraktionen

CDU

### Erweiterung von Computerraum und Lehrzimmer auf Antrag der CDU-Fraktion beschlossen

Der Gemeinderat hat in der letzten Gemeinderatssitzung der Erweiterung eines Computerraumes und des Lehrzimmers auf Antrag der CDU-Fraktion zugestimmt. Danach wird einer der beiden Computerräume, der nicht die erforderliche Größe aufweist, mit dem angrenzenden Klassenzimmer zusammengefasst. Die Erweiterung des Lehrzimmers erfolgt mittelfristig.

Bei einem Vor-Ort-Termin gewann die Fraktionsvorsitzende Veronika Netzhammer (MfL) den Eindruck, dass von den zwei Computerräumen nur einer der Räume die erforderliche Größe aufweist und deshalb nur in einem der Räume 16 Computer aufgestellt werden können.

In dem zweiten Raum haben derzeit nur 1/1 Geräte Platz. Damit ist vernünftiger Unterricht mit großen Klassen sehr erschwert. Es erscheint daher sinnvoll und notwendig, die kleinen Computerraum mit dem angrenzenden Klassenzimmer zusammenzufassen und somit einen größeren Computerraum zu erstellen.

Die Erweiterung des Computerraumes erfolgt zusätzlich zum beschlossenen Raumprogramm. Die dadurch entstehenden Mehrkosten belaufen sich auf 20 000 Euro.

### Pfingstfreizeit: Noch freie Plätze

In den Pfingstferien veranstaltet die Stadtjugendpflege von Montag, 16. Mai, bis Freitag, 20. Mai, eine Freizeit in Friedrichshafen am Bodensee für Jugendliche von zehn bis 16 Jahren. Gestartet wird am Pfingstmontag mit dem Zug. Die TeilnehmerInnen übernachten dort eine Woche in einem Ferienhaus (Naturfreundehaus „An der Rotaich“) mit getrennten Mädchen- und Jungenschlafzimmern. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt. Es werden nur Anmeldungen bei gleichzeitiger Bezahlung der Anmeldegebühr von 70 Euro berücksichtigt.

Die Betreuung erfolgt durch vier MitarbeiterInnen des Jugendtreffs Nordstadt und der Schulsozialarbeiterin der Beethovenschule. Auf dem Programm der Freizeit stehen verschiedene Ausflüge nach Friedrichshafen und in die nähere Umgebung sowie natürlich Baden im Bodensee. Vorkenntnisse oder besondere sportliche Fähigkeiten werden dabei nicht vorausgesetzt.

Nähere Infos und Anmeldeformulare gibt es im JugendKulturCentrum „Blau-es Haus“ (Telefon 85-550), im Jugendtreff Nordstadt (Telefon 31349) und an der Beethovenschule (Telefon 186535, Frau Schons).

## Kunsthalle

### „Unverhofft kommt oft“

„Was wäre wenn“, so heißt die dramaturgische Klammer in der Komödie „Drei Mal Leben“ der Erfolgsautorin Yasmina Reza, mit dem Sonntag, 20. März, 20 Uhr, das Euro-Studio Landgraf (Titisee, Haus der) Zuschauer des Aufführungsringes „A“ zum Staunen bringt. Die Mitwirkenden in dem variationsreichen Spiel um ein im Ehekrieg befindliches Ehepaar und dessen Überraschungsgäste sind Siemen Rühaak, Marita Marschall, Rainer Wöss und Stephanie Liebscher. Die Regie hat Uwe Eric Laufenberg. Karten im Vorverkauf gibt es ab 28. Februar bei der städtischen Abteilung „Kultur und Touristik“ in der Marktpassage, Telefon 07731/85-262, sowie über [www.proticket.de](http://www.proticket.de).

Peinlich, peinlich. Da haben sich Sonja (Marita Marschall) und Henri (Siemen

Rühaak) auf einen gemütlichen Abend zu Hause eingerichtet. Nur der kleine Sohn stört noch. Er liegt schon im Bett, will aber mit Hunger, Durst und dem Wunsch nach Geschichten das Einschlafen ein wenig hinauszögern. Plötzlich klingelt es. Vor der Tür steht Henris Chef Hubert (Rainer Wöss), mit Gattin Ines (Stephanie Liebscher). Mit ihnen hatte man erst am nächsten Abend gerechnet. Nichts ist vorbereitet. Die Autorin schildert das Zusammenreffen noch in zwei anderen Versionen. Die selbe Ausgangslage – und trotzdem nimmt der Abend einen ganz anderen Verlauf!

Nach der inzwischen zum Stückstück gewordenen Komödie für drei Schauspielern „Kunst“ hat sich Yasmina Reza sechs Jahre lang den Theaterfans verweigert und zwei Romane geschrieben.

## Internationaler Frauentag

### Was macht Schönheit wirklich aus?

Mehrere Fraueninitiativen laden auch dieses Jahr am „Internationalen Frauentag“ dazu ein, sich mit einer aktuellen Frage auseinander zu setzen: „Wer bestimmt denn, was Schönheit ausmacht?“, lautet das Thema. Um die Unterschiede zwischen der durch die Konsumgesellschaft idealisierten und realen Frau aufzuzeigen, wird zu einem

Infotalk mit Frauen ganz unterschiedlicher An- und Einsichten geladen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 8. März, 19.30 Uhr, im Bildungszentrum (BZ) Singen, Zeltgelaßstraße 4, statt. Der Eintritt kostet 3 Euro (wobei ein Glas Sekt oder Saft inklusive ist). Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 982590, BZ Singen.

## VdK berät

Die Sprechstunden der VdK-Sozialrechtsabteilung, Bleichwiesenstraße 1/1 in Radolfzell, Telefon 07732/9236-0, sind jeden Montag im März von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Die VdK-Regionalgeschäftsstelle (gleiche Adresse, Telefon 07732/923633) hat ihre Sprechstunde jeden Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr. Terminvereinbarung ist erforderlich.

## Theater „Die Färbe“ Spielplan-Änderung

Die Doppelaufführung „Witwendramen“ und „Mein Lebtag“ wird ab sofort nur noch samstags in der Basilika gespielt. Die Vorstellungen beginnen um 20.30 Uhr und dauern bis ca. 23.30 Uhr (Pause nach ungefähr 1,5 Stunden). Am Donnerstag, 10. März, 20.30 Uhr, findet eine Einzelaufführung von „Witwendramen“ statt.

Im März wird jeweils am Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 20.30 Uhr der „Wilhelm-Busch-Abend“, der Ende letzter Jahres für Furor sorgte hatte, wieder ins Programm genommen. Im April hat das Lustspiel „Es war der Lerche“ von Ephraim Kischin in der „Färbe“ Premiere.

## Jazz Club Singen

Das „Trio Töykeät“ aus Finnland kommt am Donnerstag, 10. März, 20.30 Uhr, in die „Gems“ nach Singen, Mühlenstraße 13. Das Trio – bestehend aus dem Pianisten Iiro Rantala, Eerik Siikasaari am Bass und dem Drummer Rami Eskelinen – wird in der Jazzszene als ultimativer Geheimtipp gehandelt. Infos und Reservierung unter den Telefonnummern 67578 und 985175.

## Infos für Landwirte: Neuerungen Gemeinsamer Antrag

Das Landratsamt Konstanz – Amt für Landwirtschaft – veranstaltet insgesamt vier Informationsabende zum Gemeinsamen Antrag 2005.

Informationen zu den wichtigsten Punkten der Agrarreform wie Zahlungsansprüche, Betriebsindividuelle Betrag und Härtefallregelung sowie zu GISELA werden erteilt. Schwerpunkt der Veranstaltungen werden die Neuerungen des Gemeinsamen Antrages 2005 sein. Insbesondere das neue Flurstücksverzeichnis wird ausführlich vorgestellt.

Letzte Veranstaltung am heutigsten Mittwoch, 2. März, 20 Uhr (Gasthaus „Bären“ in Liggersdorf).

## Shakespeare-Komödie

### „Viel Lärm um nichts“

Die Komödie „Viel Lärm um nichts“ von William Shakespeare wird am Montag, 19. März, 20 Uhr, aufgeführt.

Ein wenig Erholung haben sie sich verdient, die gefolgsleute Don Pedros, darunter Claudio und Benedikt. Die Schlacht ist siegreich gewesen. Gerne nehmen sie die Einladung des Gouverneurs von Messina, Leonato, an, ein paar Tage in seinem Haus auszuruhen. Insbesondere Claudio ist davon entzückt, hat er sich doch in Hero, die schöne Tochter des Hausherrn, verliebt. Claudio ist jedoch im Umgang mit den Frauen reichlich unerfahren und schüch-

tern. Ganz anders verhält es sich da mit Benedikt und Beatrice, Leonatos Nichte. Da geraten die Richtigen aneinander: Der Frauenfeind und die Männerhasserin. Eine derart offensichtliche gegenseitige Abneigung schreit geradezu nach einer Verknüpfung! Die Karten im Vorverkauf können ab Samstag, 26. Februar, unter Telefon 85-262 bei der Kartenverkaufsstelle der städtischen Abteilung „Kultur & Touristik“ in der Marktpassage oder direkt im Theater unter Telefon 85-275 ab 19 Uhr am Veranstaltungstafel reserviert werden. Im Internet unter [www.singen.de](http://www.singen.de) gibt es weitere Infos.

## Kulturschwerpunkt 2005 „Singen Regional“

### Vortrag: Bomben auf den Hegau

Einen Vortrag zum Thema „Der Krieg hat ein Gesicht – Bomben auf den Hegau“ hält Wilhelm J. Waibel am Donnerstag, 10. März, 20 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses Singen. Waibel versucht die Geschehnisse des Bombenkriegs im Hegau aus dem Blickwinkel von Menschen zu betrachten, die vom Bombenkrieg am Boden und auch in der Luft betroffen waren. Die Beschreibung der Bombenangriffe im Hegau wird begleitet von Fotos aus der Kriegszeit sowie durch das Zitieren von Erlebnisberichten einzelner Bürger. Waibel verwendet aktuellste Informationen der US Air Force, aus welchen selbst die Namen der Besatzungsmittglieder, die bei besonders wussten Bombardierungen, hervorgehen.

### Naturparadies Hegau und Untersee

Eine Auswahl der besten Naturbilder von Heinrich Werner zeigt die Ausstellung „Naturparadies Hegau und Untersee“ vom 6. bis 26. März im Sitzungssaal Nord des Singener Rathauses. Die Vernissage findet am 6. März, 17 Uhr, statt. Öffnungszeiten sind wochentags von 8 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr; am Samstag, Sonntag und Karfreitag von 13 bis 17 Uhr. Die Fotoausstellung führt zu den verborgenen Naturschätzen der Hegaulandschaft, einer Region, die durch Feuer und Eis entstanden ist. Eines der grandiosesten Naturschutzgebiete im Hegau, der Hohentwiel, nimmt einen zentralen Platz in der Ausstellung ein; er ist einer der fantastischsten Vulkanberge, nicht nur was Flora und Fauna betrifft.

## Stellensuche im Internet

Über [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) stellt die Bundesagentur für Arbeit die Möglichkeit zur Stellensuche über das Internet zur Verfügung. Neben einer Schnellsuche bieten sich weitere individuelle Suchmöglichkeiten nach geeigneten Arbeits- und Ausbildungsstellen an. Wie dies funktioniert, das können interessierte Stellensuchende in den

## Gitarren-Duo: Klassik, Jazz und Bossa Nova

Die beiden Gitarrenlehrer Frank Michael und Carsten Radtke der Jugendmusikschule Singen geben am heutigen Mittwoch, 19.30 Uhr, ein besonderes Konzert im Walburgissaal. Das Programm umfasst die Bereiche Klassik, Jazz und Bossa Nova. Das Besondere dabei ist, dass hauptsächlich Stücke gespielt werden, die in der täglichen Unterrichtspraxis Anwendung finden. Ein Konzert für Gitarrenleser, aber auch speziell für alle Gitarrenschüler.

## Einpersonenstück „Die Alte“

Was wäre ich ohne mein Alter? – Diese und andere Fragen stellt sich am Sonntag, 6. März, 18 Uhr, im Kulturpark Arlen „Die Alte“ – und das ist Gunhild Köllner, 75 Jahre. Sie hat das Solostück über Alter und Tod selbst geschrieben. Köllner kommt nach Rielasingen auf Einladung des Hospizvereins Singen und Hegau. Ein Jahr hat sie an dem Stück gearbeitet, einem Monolog fast ohne Handlung – und doch bewegend und fesselnd. Sie selbst sagt: „Jetzt im Alter erkenne ich immer deutlicher, was zu leben mir gegeben ist – meine Spur. Und Stück für Stück darf ich die fremden Kleider ablegen, die man mir angezogen hat, und werden, die ich bin.“ Der Eintritt ist frei. Über Spenden freut sich der Hospizverein Singen und Hegau.

## Erwin Teufel beim BLHV

Die Landesversammlung des BLHV findet am Montag, 14. März, 9.30 Uhr, in der Stadthalle in Engen statt. Herzlich eingeladen sind Mitglieder und alle Interessierten. Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung (Präsident Werner Rappé); Geschäftsbericht des BLHV 2004 (Hauptgeschäftsführer Gerhard Henninger); „Chancen nutzen – Probleme meistern“ (Präsident Werner Rappé); „Zur Zukunft der Landwirtschaft“ (Ministerpräsident Erwin Teufel); Aussprache; Schlussworte.



**Kirchliches**

Eine halbstündige **Andacht im Stil von Talzé** findet am Freitag, 4. März, 19 Uhr, in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Die **Stadtoase** ist jeden Montag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 17 Uhr und am Mittwoch von 13 bis 17 Uhr geöffnet (montags von 11 bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung).

Ein **Burundi-Sonntag** findet am 6. März, im St. Anna-Saal der Herz-Jesu-Gemeinde statt. Ab 11.45 Uhr gibt es Burundi-Essen nach original afrikanischen Rezepten, Kaffee und Kuchen. Der Erlös geht zu gleichen Teilen an Aids-Kranke und Behinderte in Bujumbura.

**Bildungszentrum Singen.**  
Zeilgasse 4, Telefon 982590

**Was ist Schönheit:** Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am Dienstag, 8. März, 19.30 Uhr.

**Word Textverarbeitung:** Kurs ab Donnerstag, 10. März, sechs Abende, je jeweils 17 bis 19 Uhr.  
**Internetführerschein** – Wochenendseminar: Freitag, 11. März, 18 bis 21 Uhr, und Samstag, 12. März, 9 bis 16 Uhr.  
**Leichter zur Ruhe kommen, besser schlafen:** Schlaftraining und Stressabbau mit Feldenkrais am Freitag, 11. März (19 bis 21 Uhr), und Samstag, 12. März (15 bis 18 Uhr).  
**Tagesmutter – ist das etwas für mich?** Ein Motivationstag zur Entscheidungsfindung am Samstag, 12. März, 9 bis 16 Uhr.  
**Ostern tanzen ertasten:** Samstag, 12. März, 10 bis 18 Uhr.

Das Team der evangelischen Bezirksfrauen und der kfd Frauen lädt zum **Ökumenischen Frauentag in Galenhofen** am 16. April von 9.30 bis 17 Uhr in die Evangelische Schule Schloss Galenhofen ein.

Der Ökumenische Frauentag steht unter dem Thema: „Es ist Zeit, darüber zu reden“. Weitere Infos bei Christine Kellenbacher, Regionalfrauenreferentin, Telefon 87550.

**Veranstaltungstermine auf einen Blick**

**Vorverkäufe bei Tourist-Info**  
August-Ruf-Straße 13  
Marktpassage, 1. OG

- Freitag, 4. März, 20 Uhr:** „Hexenschuss“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25
- Samstag, 5. März, 20 Uhr:** „3. Kammerkonzert“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25
- Donnerstag, 10. März, 20.30 Uhr:** „Trio Töykeät“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13
- Sonntag, 13. März, 20 Uhr:** „Kleine Eheverbrechen“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25
- Montag, 17. März, 14 und 16.30 Uhr:** „Sams in Gefahr“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25
- Samstag, 19. März, 20 Uhr:** „Viel Lärm um Nichts“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25
- Sonntag, 20. März, 20 Uhr:** „Drei Mal Lebewohl“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25

- Donnerstag, 24. März, 20.30 Uhr:** „Joey Baron“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13
- Mittwoch, 6. April, 20.30 Uhr:** „Thierry Lang/Paolo Fresu“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13
- Donnerstag, 19. Juli, 20 Uhr:** „Bobby McFerrin-Klassik auf dem Hohentwiel“, Festungsrunde Hohentwiel

Außerhalb der Öffnungszeiten können jetzt auch über das Internet Eintrittskarten gekauft werden: [www.proticket.de](http://www.proticket.de) oder Telefon 01803/776842

Ab sofort sind Jahreskarten für die Insel Mainau im Verkehrsamt erhältlich.

**Exklusivangebot**  
Mit dem Schiff zu den Brezenger Festspielen 2005: „Der Troubadour“ am Donnerstag, 28. Juli, ab Konstanz (inklusive Menü, Eintrittskarten und Mitternachtsuppe).

**Sprechtag des BLHV**

Die Sprechtag des BLHV für alle Belange der Verbandsmitglieder sowie für Versicherte der landwirtschaftlichen Sozialversicherung Baden-Württemberg:  
**Mittwoch 2. März, 8.30 bis 11 Uhr** und **13 bis 15 Uhr** (Bezirksgeschäftsstelle, Winterspürer Straße 17, Stockach);  
**Montag 7. März, 9 bis 12 Uhr** und **13 bis 15 Uhr** (ALLB Markdorf);  
**Dienstag 8. März, 9 bis 12 Uhr** und **13 bis 15 Uhr** (a. Meßkirch: Landwirtschaftsschule, b. Schwenningen: Rathaus);  
**Mittwoch 9. März, 9 bis 11 Uhr** (Tengen: Gasthaus „Schützen“);  
**Donnerstag, 10. März, 9 bis 12 Uhr** (Überlingen-Andelshofen, Schulgebäude);  
**Dienstag 15. März, 9 bis 12 Uhr** und **13 bis 15 Uhr** (a. Pfllendorf: Gasthaus „Lamm“, b. Illmensee: Gasthaus „Seehof“);  
**Mittwoch 16. März, 8.30 bis 11 Uhr** und **13 bis 15 Uhr** (Bezirksgeschäftsstelle, Winterspürer Straße 17, Stockach).

**Die Burgfestspiele Jagsthausen gehen im Jahr 2005 in ihre 56. Spielzeit**

Die Götzenburg ist ein Wahrzeichen der Gemeinde Jagsthausen, sie war der Stammsitz des Götz von Berlichingen und somit ein Schauplatz der Weltliteratur. Mit den Burgfestspielen läßt Jagsthausen Jahr für Jahr Goethes Götz am Originalschauplatz lebendig werden. Auch dieses Jahr ist es wieder so weit. Die Burgfestspiele finden vom 6. Juni bis zum 21. August statt. Außer dem Stück „Götz von Berlichingen“ gibt es vier weitere Aufführungen. Der Kartenvorverkauf hat schon begonnen und es gibt noch für jedes Stück freie Plätze. Also schnell mehr Informationen holen unter Telefon 07943/912345 [www.jagsthausen.de](http://www.jagsthausen.de) bzw. [burgfestspiele@jagsthausen.de](mailto:burgfestspiele@jagsthausen.de).

**SINGEN AKTUELL**

**Wochenblatt**

**Wochenblatt**

**Festival der Eisenbahn**

**Singen (swb).** Am Mittwoch, 9. März, findet der nächste Vereinsabend der Singener Eisenbahnfreunde um 19.30 Uhr statt. Das Deutsche Bahn Museum Nürnberg organisierte zum zweiten Mal in jüngster Zeit eine Präsentation und eine Parade seiner historischen Schienenfahrzeuge im Bahnbetriebswerk Nürnberg-Gostenhof 25 Dampflokotiven, 14 E-Loks und 6 Dieselloks waren zu

**Singen (swb).** Die Jugendmusikschule veranstaltet ihre Mosaik-Matinee am Sonntag, 6. März, um 11.15 Uhr im Walburgis-Saal auf der Musikinsel. Der Eintritt ist frei. Die Mosaik-Matinee ist ein besonderes Schülerkonzert. Das Programm setzt sich aus abwechslungsreichen und interessanten Werken zusammen und reicht von Johann Sebastian Bach über Clau-

**Begegnung der Musikschulen**

de Debussy und Sergej Prokofjew bis Duke Ellington. Einige der jungen Musikerinnen und Musiker der JMS Singen wurden erst vor kurzem mit Preisen beim Regio-

nalwettbewerb Jugend musiziert ausgezeichnet. Eine besondere Freude für die Jugendmusikschule ist die Mitwirkung von Gästen aus Schaffhau-

sen. Von der Musikschule Schaffhausen werden Nadja Schneider und Lina Stahel als Blockflöten-Duo auftreten. Den Abschluss gestaltet ein Streicherensemble der Kantonsschule, mehrheitlich Schüler der Musikschule Schaffhausen, unter der Leitung von Martin Sigrist. Sie spielen Werke von Milko Kocsar, Alexander Orolgio und Frederic Bolli.

**Spielzeuggörse bei Don Bosco**

**Singen (swb).** Am 12. März veranstaltet der Förderverein des Kindergartens Don Bosco von 14 bis 16 Uhr eine Spielzeuggörse im Gemeindesaal der Liebfrauenkirche. Weitere Informationen unter : 07731/46348.

**Thomas Philippa SONDERPOSTEN** Jetzt auch online-shopping! "shop.thomas-philippa.de" Gültig ab Do. 03.03.05 Solange der Vorrat reicht! Irrtümer vorbehalten!

<p><b>Kinderregal</b> ideal zum Verstauen von Spielsachen, Büchern u.v.m., versch. Farben 65,5x29,5x59,5cm 15,- (ohne Deko)</p>	<p><b>Faden Besteck-Set</b> spülmittelschonend für 12 Personen mit Vorlegebesteck 68tlg. 29,50 Quantitätsset 18 Tlg. *25,- 19,95</p>	<p><b>Computer-Kniestuhl</b> höhenverstellbar, mit Rollen und gepolstertem Knie- und Sitzbereich *25,- 19,95</p>	<p><b>Grüner Jan Dolomitmalk</b> kohlen-saurer Magnesiumkalk, 50% Calciumcarbonat, 40% Magnesiumcarbonat, wirkt gegen sauren Boden und schafft moosfreien Boden, für Rasen, Obst-, Gemüse- und Ziergärten 25kg 2,99 (1kg=0,12) Vorteilspreis! 4 Sack = 100kg 10,- (1kg=10)</p>
<p><b>Haushaltsauflösungen</b> Entrümpelungen Umzüge &amp; Kleintransporte erledigt für Sie P. Güntert 78315 Radolfzell Tel. 07732/57036</p>	<p><b>Knallerpreis!</b> Kopierpapier DIN A4 für Kopierer und Laserdrucker, 80g/m2, extra weiß 500Blatt 1,99</p>	<p><b>OFFIS Papierschneidemaschine</b> Aluminium-Grundplatte und Fingerschutzleiste, Untermesser aus gehärtetem Stahl, Anschlaglinien für DIN-Formate in cm/inch, versch. Ausführungen, ab 26cm Schnittbreite 12,95</p>	<p><b>Kleiderschrank</b> Dekor Wildbuche H 170x82x52cm 2-türig *49,95 39,95</p>
<p><b>Knallerpreis!</b> Bettwäsche-Set 100% Baumwolle, versch. Dessins 2 Kissen 80x80cm *16,95 2 Bezüge 135x200cm 9,99 4tlg. 9,99</p>	<p><b>Universal Alarm</b> mit Bewegungsmelder, als Schutz-einrichtung oder Tür-glocke zu verwenden, batteriebetrieben (nicht enthalten) 5,-</p>	<p><b>Fleecedecke</b> hochwertige Qualität und Verarbeitung, kuschelig weich, versch. Farben 130x170cm je 2,99</p>	<p><b>Heißklebe-pistole</b> mit 10 Heißklebe-patronen 2,50</p>
<p><b>Königke Geflügelfleisch-würstchen</b> im Saitling 5 Stück 460g Glas / 250g Abtropfgewicht 1,29</p>	<p><b>Erfrischungs-getränke</b> ohne Kohlensäure, mit natürlichem Fruchtsaft, versch. Sorten 1,5 Liter je -,30 (1L = -,20)</p>	<p><b>Chappi</b> aus saftig, fleischigen Vollkost-Brocken, mit Huhn, Gemüse und Getreide 3kg 2,98 (1kg = -,99)</p>	<p><b>Duo Bin Abfalleimer</b> mit Haltern für zwei Müllsäcke, Geruchsver-minderung durch Verschlussdeckel, ca. 50x30x55cm 2x25 Liter 7,95</p>
<p><b>Thomas Philippa Sonderposten</b> Lahr Im Götzmann 2 (EKZ) Mössingen Maybachstr. 13 neben Baustoff Wagner Schopfheim Auf der Gänsmatt 18 Schramberg Am Hammerberg 3, Richtig, Freudenstadt, neben bft-Tankstelle</p>	<p><b>Primula acaulis</b> Primeln, extra Qualität im 9cm Topf je -,39</p>	<p><b>Original Steinfurter Rosen</b> 1a-Qualität, Edel-, Beet- oder Kletterrosen, versch. Farben 2-3 Triebe je 1,-</p>	<p><b>Tapeten</b> zum Wohlfühlen - 8 Rollen für 40m² Raum, europäische Markenqualität 8 Rollen 9,99</p>
<p><b>Akku-Bohrschrauber</b> zum Wohlfühlen - 8 Rollen für 40m² Raum, europäische Markenqualität 8 Rollen 9,99</p>	<p><b>Sandwichtoaster</b> 2 Scheiben-Toaster mit Antihitzbeschichtung, leichte Handhabung und einfache Säuberung, weiß oder blau 700Watt *9,98 7,98</p>	<p><b>Maxi Einkaufskorb</b> aus Kunststoff, 30x40x23cm 32 Liter 1,-</p>	<p><b>Eis-Crusher</b> praktisch und formschön, verchromt, mit Handkurbel, Mahlwerk und Klängen aus rostfreiem Edelstahl, Fassungsvermögen der Eisauflauf-Schale ca. 0,9L *12,95 9,99</p>
<p><b>Tuttlingen</b> Ludwigstaler Str. 66 Gewerbegebiet Tuttlingen, ehem. OBI</p>	<p><b>Überlingen</b> Walchornstr. 5, ehem. OBI hinter der AGP-Tankstelle</p>	<p><b>Waldkirch</b> Mauermattenstr. 26 (ehem. Spar)</p>	

**Fundsachen zu ersteigern**

**Singen (swb).** Das Bürgerzentrum Singen führt wieder eine Versteigerung von Fundsachen durch. Die Versteigerung beginnt am Mittwoch, 9. März, 14 Uhr. Sie findet im Rathaus - Ratssaal - Hohgarten 2 in Singen statt. Die Fundsachen können ab 13 Uhr besichtigt werden. Versteigert werden: Fahrräder, Handys, Schmuck, Kindersachen, Brillen, Kleidung. Verkauf werden Uhren, Regenschirme und vieles mehr. Auch Werbeartikel des Bürgerzentrums (Mützen, Schirme, Polos, Shirts) können erworben werden. Nähere Informationen erteilt das Singener Bürgerzentrum, Telefon 85-599.

**Ehrungen beim Motorsportclub**

**Singen (swb).** Der MCH Singen Motorsportclub Hohentwiel lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessierten des Vereins zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 4. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus »Hartgarten« in Worblingen ein.